

C. VIII.32.

Gussfert von Prof. Bismill. Norbapitzer: Hofmann, Rudolf, Timmer,
Stadtbibliothekar in Bern, 18. Jf., sein Name auf Bl. I⁷⁰.

Faz. Wz.: bekanntes Saanen Mergyan, wofür, aber nicht gleich
Krieg. 1061, mit Jaggenmarken NEM in Rüstung. - Zwei Händl.

1) nicht von 1737, P. 1-224 und 291-304; 2) gegen Ende 1859,
(vgl. Bismills Notiz auf S. 227), Bl. 227-238. - II Bl. + 370 P.

32,4 x 20,8 cm. 26 Zeilen, in einem Rahmen aus Blei-
stiftlinien. - Einband Inv. 18. Jf.: Halbganzwand. Untel
mit Violakorn, mit Goldschrauben von zinktem Fagiar überzogen.
Es zwei Lederstreifen zum Zusammenbinden. Am oberen Ende des
Rückens Aufschrift: Saanen | Landbuch.

Landbuch der Landschaft Saanen, erneuert 1737.

Bl. I-VII lauz. Bl. VIII* Titel von Bismill's [?] Hand: Landbuch von Saanen. |
worinnen begriffen ihre von den Herren Graaffen von Greyerz er-
langte und imfolgenden von N. G. H. | und Obern der Stadt Bern
vidimirte und bestätigte Freiheiten, der Articulbrief oder
16 Articul samt andern | Landrecht, Marktrussen, Verord-
nungen. Erneuert im 1737. Jahr. | 2 Exemplare in der Staats-
canclei Bern. | 1 Ex. in der Obergerichtscanclei | 1 Bibliothek.

Sawinter früherer Notiz Bismill's: Bei dem Exemplar des Staats-
archivs liegen noch Abschriften: | 1. eine Bittschrift der Landschaft
dd. 8. Juli 1785 um Gestattung der Beibehaltung ihrer „alten Künften“ [?]
summarischen Rechtsform“ sammt Bestätigung | d. d. 2. Sept. 1785. |
2. Etat der alten Landesverfassung von Saanen, bis 1798 (sehr merk-
würdig). 3. Schreiben des Landgemeinderathes dd. 29. Juni 1810
mit Bitte um Bestätigung der alten Rechte ... Veranlassung [?]
war das Circular dd. 26. März 1810 an sämtliche Städte, Landschaften
und Gemeinden, welche besondere Statutarrechte haben, insoweit
solche | das bürgerliche Recht betreffen, selbige einzusenden, um
zu untersuchen, ob solche nach Verordnung dd. 3/10. Jan. [?] 1803 ...
einer Bestätigung bedürfen oder ohnehin verbindlich seien.

Bl. VIII⁷⁰ lauz.

P. 1: Graff Rudolff [II.] von Greys des Älteren und Jüngeren |
Freyheits-Brieff, so er den Land Leuthen zu Sanen | gegeben
und zugestellet. Vom 10. März 1397 und 12. März 1398.
Vidimus von Büllspiß und Rat der Stadt Lann am 18.
Yornung 1570. Modernisirte Abschreibung.

Quod. in Monumentis de l'histoire de Comté de Gringore...
 rassembl. par F. F. Gijoly et publ. p. F. Goussard. T. I, Laif. 1867,
 p. 253-261. (Nr. 157)... Vgl. Büll u. Büllner, Übersetzt von
 Büllner, p. 92, Nr. 1474. (Freispruch vom Tode, letztwillige
 Verfügungen, Erbgang, Gültloosfall).

P. 16: Vidimus deren von Sanen | von Graff Frantz von
Freyheiten. Von Büllspiß und Rat der Stadt Lann ausge-
stellt am 18. Yornung 1570.

P. 17-28: Urkunde des Franz [I.] Grafen von Gering vom 3. Aug. 1448

Quod. in Monumentis de l'hist. de Comté de Gringore, T. II (1869),
 p. 30-34. Vgl. Büll u. Büllner, Übersetzt... p. 93, Nr. 1481
 (Lobpreis von allen Lebensgefallen und Tugenden des
 Herrschers Franz. Erwerb seiner Rufe, Tugende, vornehmen
 Gütes, des Raths zur Niederlassungsbevollmächtigung und des Waffen-
 raths, unter Bestätigung seiner erworbenen Rufe und unter
 Vorbehalt der Gerichtsbarkeit).

P. 29-32: Der Landschaft Sanen | Schwelle Brieff, auß dem Rechten |
Original abgeschrieben. Vom 21. Mai 1470.

Vgl. Büll u. Büllner, Übersetzt p. 93, Nr. 1485.

P. 33-41: Vidimus Copie der Landschaft Sanen | Freyheit Brieffs,
so ihnen von Graff Johannes [I.] zugestelt. Dat. Pontay
vor der Aufsetzung [= 24. Mai] 1500.

Quod. in Monumentis etc. II, p. 164-167 (Nr. 267) ohne die Ein-
 leitungsstücke, aber mit Aufzeichnung der Zungenunterschriften,
 welche in unparter Abschrift folgen. Das Vidimus Datum
 vom 29. Mai 1500.

Vgl. Büll u. Büllner, Übersetzt p. 93, Nr. 1489.

P. 42 Lann.

P. 43-64: Die Sechszehen Articul [der Grundrechte der Landschaft
Sanen]

vom 5. März 1571.]

P. 43 Auf.: Wir der Schultheiß und Rakt der Statt Bern Thund Kund hiemit, demnach die Ehrsammen | unsere Lieben getreuwen Tschacktan, Landsvenner, | und gemeine Herrschafft Leuth unser Landschafft Sanen, | ... sich offermahlen Eintrags, und Neüwerung jhrer von den gewesenen Herren Graaffen | zu Meyers Erkaufften Landsfreyheiten halb, bey uns | Erklagt...

P. 64 Bfl.: Welcher vorgeschriebner Dingen wir | den Unseren von Sanen ... gegenwertigen Schein ... haben werden lassen. | Geben... auff Montag den fünfften | Tag Hertzens ... 1571.

Bf. n. N. n. P. 94, Nr. 1497. Gottfried Anbrosold, Widman zur Gpffiste der Landpfost Coroman, Jahr 1915, P. 100-108. 134.

P. 65. 66 laax.

P. 67-102: [Das neue] Landbuch der Landschafft | Sanen. | Vom 13. Juni 1646.]

Auf.: Wir Schultheiß und Rakt der | Statt Bern, Thund Kund hiemit, daß Uns | die Ehrsammen... Underthanen der Castlaney Sanen durch jhre | abgeordnete... Peter Fingre | Landsvenner und Anthoni Haldi alt Castlan... fürbringen lassen ...

Bfl.: Und dieweil nun alle diese | obgeschriebne Satzungs-Puncten gutgeheßen | ... habend wir ... gegenwertigen ... Brieff ... der Landschafft Sanen | zustellen lassen ... den 13. Juny ... 1646.

Bf. n. N. n. P. 96, Nr. 1533. Anbrosold a. a. O. P. 130 f. 134 f.

P. 103-107: Concession zu Gonsten | der Landschafft Sanen. Vom 20. Juli 1653.

Bf. n. N. n. P. 97, Nr. 1542. (Betr. Mißbrüngen, wuffel, Geld aufbrünge, Güterverkauf n. a.).

Sie folgen dem zusammenfassenden Titel singularer Bestimmungen, teils rindatirt, teils datirt, aber nicht zeitlich geordnet:

P. 108: Steuern an Erbauung Neüver | Häuseren. Vom 20. Mai 1650.

Bf. n. N. n. P. 96, Nr. 1538.

Gült Brieffen halber. Vom 18. Apr. 1631.

Bf. n. N. n. P. 95, Nr. 1521.

Umb dachen Ehrübrende zu Reden betreffend. Undatirt.

P. 111⁻¹¹⁹: Umb Gewehre und Rechtzüg zeitlich | Geth betreffende. Vom 2. März 1645.

Ursall n. Nürten P. 96, Nr. 1530 (Betr. Verurteilung, Appellation, Ordnung, Aufzug, Gebirgen, Aufstufungsfest, unind. Rest).

P. 119: Wie nach ein Castellan oder Landsvermer mögend | Ein Urtheil fellen oder Ein Urtheil Sprechen. Vom 8. Hornung 1636.

Ursall n. Nürten P. 96, Nr. 1524.

P. 120-123: Theilungen. Vom 12. Hornung 1627. Vgl. Z. f. schweiz. Recht 9 (1861), Recht 69, S. 125 ff.

Ursall n. Nürten P. 95, Nr. 1518.

P. 123: Straff derjenigen, so außert ihrem fürsprechen, | oder sonst in der Richt Stuben mit Einanderen Schwätzen. Vom 2. März 1590.

Ursall n. Nürten P. 94, Nr. 1504 (Betr. Aufstand im Gericht [?]).

P. 124: Verbott, die Fremden zu behausen und | zu behoffen. Vom 3.

Febr. 1601.

Ursall n. Nürten P. 95, Nr. 1510.

P. 124: Holtzhausen oder Schleifen. Undat. [1601].

Ursall n. Nürten P. 95, Nr. 1511.

P. 125: Wann Einer dem anderen Falsch Gelt gibt. Undat. [1601]

Ursall n. Nürten P. 95, Nr. 1512 (Betr. Wirtzbatung).

P. 125: Wasser Rens und Holtz zu Raumer auß dem Landtwasser.

Vom März 1584.

Ursall n. Nürten P. 94, Nr. 1502 (Betr. Juroffor - Einsetzung).

P. 126: Der Bruggen halt. Vom 1647.

Ursall n. Nürten P. 96, Nr. 1536 (Krütenordnung).

P. 127: Von besatzung der Weiden. | Wie Mann in gemeinen Wälgen besetzen soll. Vom 1598.

Ursall n. Nürten P. 95, Nr. 1507 (Zugordnung).

P. 127: Auff dem leten Tag Hornung des 1654. Jahrs ist auch | geordnet, daß Mann die gemeinen Wälgen ins künfftig | acht Tag nach Sant Gallen tag entladen solle ...

Ursall n. Nürten P. 97, Nr. 1543 (Zugordnung).

P. 128: Daß Mann nit absetzen soll. - Von Wiederbesetzen. -

Wiederbesatzung an gemeinen Bergen.

P. 129: Ordnung der besatzung halben nach Sant Gallen Tag.

Vom 1. Hornung 1647.

Ursall n. Nürten P. 96, Nr. 1534 (Olyen - u. Zugordnung).

C. VIII. 32.

- P. 129: Wie einer sich verhalten solle, wann Einem Schaden | geschieht
in seinen Gütern. Undat.
- P. 131: Wann Einer etwas Gefichts [?] an Ein Recht | stellt, was er
darauff nehmen möge. - Wie und wann Einer Schaden
klagen solle. - Daß instöuffig kein Haupt Berg getheilt
werden solle.
- P. 132: Häunkhöfft oder Häunen und dergleichen sachen.
- P. 132: Auff dem 10ten Tag Hertzen des 1657. Jahrs | ist von Einer
Landsgemeinde erkent, daß die | fruchtbahren Bäum, so in
den Häünjen stahn, nit sollen für Häunkhöfft gerechnet werden.
Ursull n. Birkler P. 97, Nr. 1540. (Zaunbäume).
- P. 133: Wie man gegen Einanderen häunen solle. - Wann frucht-
bahr Bäum in den Häunen stahn, | wem die frucht zu diene.
- P. 134: Volgend nun noch Etliche unterschiedliche Puncken. |
Was für Urtheil solle erkent sein. Von 1612.
Ursull n. Birkler P. 95, Nr. 1516 (Begriff von Urtheil (Furoris)
und Lingenspflicht).
- P. 134-
140: Daß Keiner sich ohne Erkantnuß des Gerichts in Einicherley
Beystanderey einstellen solle ... Von 1634. ...
Ursull n. Birkler P. 95, Nr. 1523 (betr. Beistandernennung,
Normenpflicht, Urtheilbrückbindung, Laifpfeidnersatz,
gemeins. Häuser, Mörder und Borge, Mandatpfleg,
Züngruß in Fast).
- P. 140-142: Umb welche Zeit man zu Gericht sitzen solle. -
Wegen des costens des Neuen Rechts halber. -
Vor welchem Gericht man die Verbott abtreiben solle.
Rom 3. Mai 1642.
Ursull n. Birkler, P. 96, Nr. 1528 (betr. Gerichtzeit,
Bürgerpflichten, Gerichtshand in Verbottparfen).
- P. 142: Durch wen die Verbotte umb Zug und Reoß sollend ver-
füget werden. Dom 8. Januar 1644.
Ursull n. Birkler P. 96, Nr. 1529.
- P. 143: Was die Kirchmeyer in den Gründen für Richters Botte
verzügen mögend. - In welcher Zeit man die Verbott
abtreiben solle.

C. VIII. 32.

- P. 144: Wann Man Liggende pfand eingeben solle. Vom 8. Junnon 1644.
 P. 144-145: Wie der Armen Steuern auß dem Landseckel sollend entrichtet werden. Der Haußhalteren halb. Lindas vom 25. Mai 1646.
 Rymall n. Rindler P. 96, Nr. 1532 (betr. Annonienhaftigkeit und Ermögigung).
- P. 145-146: Ordnung der Tribut gegen den Frönden. Vom 22. Junnon 1647.
 Rymall n. Rindler P. 96, Nr. 1535 (betr. fünf Pfundw. 26. Jun. 1647).
 Auff dem 1ten Tag Wintermonats 1652 ist geordnet, daß diß allwegen sölle jährlich an der nechsten Mittwochen vor St. Martins tag geschehen.
- P. 147: Wann Jemand im Land Saren vmb Cronen Märthet, und den Cronen keinen Unterscheid gibt. Vom 10. Aprillmon. 1599.
 Rymall n. Rindler P. 95, Nr. 1509 (Grundel nach Cronenwägung).
- P. 147: Betreffende die so ihr Landrecht vermannend. Vom 25. Okt. 1602.
 Rymall n. Rindler P. 95, Nr. 1513 (Landrecht vorläufft Ländl. G.).
- P. 148: Straaff derjenigen so die pfand verlaugnen oder nit gehende pfand hand. Undat.
- P. 148-149: Kühescheid oder gemeine abfahrt ab den Bergen. Vom 28. Oting. 1648.
 Rymall n. Rindler P. 96, Nr. 1537 (Algenabfahrt, Kühscheid).
- P. 150: Ordnung wegen der Straß Ekeren. Vom 17. Maymon. 1650.
 Caput 8. Juni 1706.
 Rymall n. Rindler P. 96, Nr. 1539 (Straßenauffstt).
- P. 151: Land Recht wegen der underhaltung der Bäumen so in den Häinen stahn. Vom 16. März 1651.
 Rymall n. Rindler P. 97, Nr. 1540 (Zwimbäume).
- P. 151-152: Land Recht des Bauholzes, auch Brennholzes und Gemächendenen, so durch Wasser Größeren und Brück und Lawinen von ihrem ort und End hinweg getragen wirt. Vom 9. Aprillmon. 1651.
 Rymall n. Rindler P. 97, Nr. 1541 (Brennholzwirtschaft in Zinsammung)
- P. 153-154: Land Recht des Holzens halben, so Einer dem anderen auff sein guth fälte oder der wind es dahin fälte, oder Eines es

C. VIII. 32.

dahin führte oder trüge, wie lang er es da möge liegen lassen.
Nom 24. Mai 1652.

Ursall n. Nürlar P. 97, Nr. 1544.

P. 154-155: Erläuterung des Schwoebli-Brieffs. Nom 6. Sonntag 1654.

Ursall n. Nürlar P. 97, Nr. 1544.

P. 155: Ordnung daß ein jeder in besetzung der Bergen mit dem veich solle Fedel schicken und den Vögten angeben, auff welche Beyllen er besetze. Nom 27. Mai 1654.

Ursall n. Nürlar P. 97, Nr. 1545 (Olybsetzung).

P. 156: Land Recht der Oyenen halben, den Landwassern nach. Nom 20. Wintermon. [Nov] 1654.

Ursall n. Nürlar P. 97, Nr. 1546 (Leyffänne).

P. 156-157: Land Recht der Wegsammen halben. Nom 22. Wintermon. 1654.

P. 157: Land Recht und Ordnung wie die Verbote in der Kilchen vericht werden sollen. Nom 27. April 1656.

Ursall n. Nürlar P. 97, Nr. 1548 (Ruytsarbotgubilation).

P. 157-158: Berg Nehren halt eine Ordnung. Nom 25. Mai 1657.

Ursall n. Nürlar P. 97, Nr. 1549 (Himmunftr).

P. 158-162: Ehetag Brieffen halben. - Wie der Landleuthen Gebäuw jährlich sollen beschauwet und in Ehren gehalten werden. Eigenschafft bricht Lechen. - Kihedingens und Liechens halben, in wessen sorg der nutz seye. - Wann jemand dem andern eine Kihe verkaufft, und sich dieselbige später erneuwet, dann der Verkäuffer dem Käuffer fürgeben. - Straaff deren so die Wahrheit laugnen. - Straaff deren so mit vogtkörigen Leuthen märthen. - Gerichtskosten wegen schältworten. - Ab gemeinen Bergen sollen keine gemäckende gefihrt werden ohne bewilligung der Bergantheillere. - Nov 1660.

Ursall n. Nürlar P. 97, Nr. 1550. (Gosantzeign, Beruäufffist üftra)

P. 162-163: Liederlichen Leuthen, wie Mann ihnen Fröhlen und Märthen verbieten soll. Nom 11. März 1661.

Ursall n. Nürlar P. 97, Nr. 1551.

P. 163-165: Es soll Niemand sein nachfahl oder sonst ein erwartendes Erb versetzen oder vertauschen ohne Erkantnuß der Land Leuthen.

Abtzen im Frühling ist zugelassen. Abtzens halben und
Straff desselben. General Verbotts Erläuterung. Allas vom
20. März 1666.

Regul n. Brixlar P. 97, Nr. 1552.

P. 165-168: [Erläuterung einiger Artikel des Landrechts. Vom 18. Wintermon. 1667].

Erläuterung der Fügen halben, daß Mann umb ein eingetauschet
guth nit solle ein Kauffmann stellen noch vernamsen. Die
Anstößer haben in den gleichenen Güteren kein Zug. Wann in
Käuffen nit vorbehalten, so sollend die Häuser und Speicher
Hoffstätt nicht, aber die Scheur Hoffstätt wohl zum verkauffen
Guth eingemessen werden. Erläuterung ob gegenschwäger
gegen dero freunden und verwanten mögen urtheilen. Wann
nach des Einten Ehementschen absterben Etliche ihrer Kinder
den Theil Empfang und Eins oder mehr so den Theil nicht em-
pfangen, mit Tod abgienge, wer dasselbige erben solle.

Allas vom 18. Wintermon. 1667.

Regul n. Brixlar P. 97, Nr. 1553.

P. 169: Der kleinen Winter Krüggetlenen halben über aufgeworffen Gräben
sollend die anstößer auffrichten. Vom 20. Janua 1668.

Regul n. Brixlar P. 97, Nr. 1554.

P. 169-170: Erläuterung daß die Umbweid in gemeinen Fälgen solle
erschätzt und bewogtet werden. Vom 16. Nov. 1668.

Regul n. Brixlar P. 98, Nr. 1555.

P. 170-177: Erläuterung der Erbschaft der halb und gantz geschwister
den Kinderen. Der Fügen halb. Pfändungen halb.
Verbotten halb so auff die pfand erlangt werden.
Schaden so durch (rev.) Geiß beschicht, wie derselbig soll
bezahlt werden. Unbewogteter Persohnen, die nit vogthörig
sind, verhandlung halben. Öyenen halb. Relationen halb.
Käuffen halb auff widerlosung. General Verbott.

Allas vom 1. Jänner 1669. Nyl. Regul n. Brixlar

P. 98, Nr. 1556.

P. 177-178: [Bestätigung der Generalverbote]. Vom 8. Juni 1687.

Regul n. Brixlar P. 98, Nr. 1557.

- P. 178: [Der Richter soll künftig der wegsamen halben kein ferneres Verbot erteilen]. Vom 25. März. 1721.
 P. 178: Abänderung des Kindstheilartikels. Vom 15. Jun. 1701.
 -181. Pfnall n. Birkler P. 98, Nr. 1560 (Erbantizipationen des Kindes).
 P. 181: Copia oder Abschrift des angezogenen Befreyungsbriefs, des Kindstheils halben. Ausgestellt 15. Febr. (Januar) 1439 von Franz und Johann Grafen von Gering.
 -186. Abgedr. Monum. Inl. fist. in comit. du Geringen, T. II, 16-19. (Nr. 214)
 P. 186 Pfn.: Im Lateinischen Original sind unterschrieben Nicolaus Baumer. Petrus Hugonier.
 Pfnall n. Birkler P. 98, Nr. 1560. Ergänzung zu Nr. 1479
 P. 187: Abänderung des hievorigen geschriebenen Artikels, in Erbschaft geschwisterden Kindern. Vom 1. Okt. 1694.
 Pfn.: Dieser Artikel ist von Vgherren corroboriert und bestätigt lauth der in der Laden liegenden Instruments [vom 15. Nov. 1694].
 Pfnall n. Birkler P. 98, Nr. 1558. (Erbantizipation in der Colleturverlinia).
 P. 188: Erläuterung des hievorigen im 135. Blatt enthaltenen Artikels betreffend die ungültigkeit der vogthörigen handlungen. V. 17. Apr. 1701.
 Pfnall n. Birkler P. 98, Nr. 1561.
 P. 189: Des Holzrens halb. Vom 28. Okt. 1701
 Pfnall n. Birkler P. 98, Nr. 1562. (Waldwegen [2]).
 P. 190-191: Veränderung und Einsetzen betreffende das Termin der Losung auch anderer und dritter schätzung geschätzter ligen der pfändere. Vom 12. März 1703.
 Pfnall n. Birkler P. 98, Nr. 1563.
 P. 191: [Richtergebühren]. Vom 9. Febr. 1704.
 Pfnall n. Birkler P. 98, Nr. 1564 mit Art. 9. Febr.
 P. 191: Hinderlaags Belohnung [betr. die beim Richter zu findenden zugewandten Guldern]. Undat.
 P. 191-192: Wegen Sandt Rechtsens in Obligationen und dergleichen schriften. Vom 23. Jan. 1708.
 Pfnall n. Birkler P. 98, Nr. 1565.

P. 192-193: In ansehen liederlicher älteren wie man den Kinderen
das halbe gutt fristen solle. Vom 14. Juni 1710.

Ursall n. Nürten P. 98, Nr. 1566.

P. 193-194: Verbott einicherley Sachen zu hinderlegen und zu ver-
setzen vom 1ten Marti 1714, so von allen Cantzen
in diesem Land verlesen worden.

Ursall n. Nürten P. 98, Nr. 1568. (Unzüchtigkeit von
Liffrants Befallung solchs, in nicht „nigumb Ruffs“ find.)

P. 195-196: Hochobereitliche abenderung und Erkantnuß den
freyen Kauff legender Güteren betreffend [vom 22. Mai
1715], so den 12ten Juli 1715 durch ein Ehrsamme Gericht
und Lands Gemeind althor zu schreiben erkent.

P. 197-207: Volget nun die Krafft vorgemelten von dem höchsten
Gewalt ausgegangenen Erkantnuß bestätigte Lettre de
Commerce von wort zu wort. Vom 7. Wintermon. 1628,

Bapt. am 22. Mai 1715. Regl. Zhsfr. f. franz. Kauff, Bd. 9 (1861), Repts. 8. 122 ff.

Ursall n. Nürten P. 95, Nr. 1517 (Freizügigkeit und Wieder-
berpung zwisphen dem Inthysen und walysen Amt Aarau).

P. 208-212: Hochobereitliche Erkantnuß über dero von Sanen
aufgesetzte puncten Vom 16. Aug. 1712.

Ursall n. Nürten P. 98, Nr. 1567 (Ordonn. untaufführung).

P. 212: Der Abzügen halb. Erkantnuß des Inthysen Cantalmiffen
und Nunnas vom 14. März 1699.

P. 213-216: Wegen Erhaltung der Pfreundhäuseren und Entrichtung
der 190 P auch des pfrendholzes von den Kirchen Güteren.

Ungleich zwisphen Bern und der Landpfalt Aarau
vom 16. Juni 1556. Am Pfließ: subsigniert J. Linder.
und nachmals abcopiert durch Phillip Ludwig Rust, Sectel-
schreiber zu Bern.

Ursall n. Nürten P. 94, Nr. 1496.

P. 217-218: Oberkeitliche Erkantnuß wider den Herren Landvogt
Hinder an Herren Landvogt Tribollet abgangen.

Vom 17. Nov. 1694.

Ursall n. Nürten P. 98, Nr. 1559 (Aufnahmeführung des Fiskus)

D. 219-223: Hochoberrkeitliche Erkantnuß zwischen dem | Edelwesten
 Juncker Landvogt ^[Joh. Rüd.] Effinger und denen | außgeschossenen
 der Landschafft Sanen ergangen. Vom 12. Juni 1723.

Reynold n. Hirsler P. 98, Nr. 1569 (Vergleichsursprung).

D. 223: Ordnung der Wiederbesatzung halben an den Bergen.

Vom 16. Mai 1729.

Reynold n. Hirsler P. 99, Nr. 1570.

D. 224: Ordnung der Citationen auff Bern und deßörtigen
 Relationen halben. Vom 27. Jun. 1731.

Reynold n. Hirsler P. 99, Nr. 1571.

D. 225: Zufertz von der Hand Reynolds: folgt in dem Berner Obergericht

Exemplar p. 229 noch: 1. In Ansehung fertigung derjenigen
 Contracten, die Unterpfindrecht haben, als Kauf Tausch und
 Beilschrift durch sämtliche in der Landschaft obrigkeitlich
 ernannte [?] Notarien stipuliert expedirt werden mögen....

2. Das Original so die... Landleute zu Sanen brauchen sollen,
 bleibt ihnen gelassen. 3. Die Einprotocollirung solcher

Instrumente in die Hauptprotocolle, so jeweilen hinter den
 Land- oder ^{rechts} Gemeindegemeinschaften liegen sollen, wird verordnet
 für alle Contracte so Unterpfindrecht haben sollen.

[Vom 20. Aug. 1763 ?] Vgl. Reynold n. Hirsler P. 99, Nr. 1573.

D. 226 laos.

D. 227 beginnt in zweiter Hand. Darüber eine Notiz Reynolds:

Aus dem in der Bibliothek von Bern *Ass. helv. II. 44. P. 65* befind-
 lichen Sammlung von Sanenrechten. | „Sanen Landt recht,
 abgeschrieben vß dem Landtbuch | den 10^{ten} Mayen des lauf-
 fenden | 1598.“ Links darunter: cop. 1859 | sub finem anni.

Anf.: Hernach Volgen die gemeinen Landtrecht So in der Landt-
 schorfft | Sanen Brückig vnd in Übung geachtet vnd ge-
 halten werden sollend, alles | Sunderlich vmb Erbfäl Landt-
 gweck Landtzug vnd groß der Blut fründten halb Bezug
 der anstößeren halb Verperrigung gegen denn Frembden |

vnd andere dergleichen Satzung oder Landtrecht. |

D. 228 Teil. mit der Vorfügung: Gerarden Töchtern von Ormond vß-
 weisung. |

Vgl. den Abdruck in *Ztschr. f. schweiz. Recht* Bd. 9 (1861), *Rechtsgesch.* p. 105 ff.

... In dem Senner des 1585 Jar, | vnderm Tschachtlan Lübli
vnd Landsvermer Ruff matti | gehandelt, Die Artickel
hinder vnsern gnedigen Herren | vnd obren blyben. Wenn sie
sich wyter mißhieltend man | sie Ingedenck werden möchte. |

P. 289-290 lerr.

P. 291-304 windt man Inr naten Grund: Register, vlyfabatiff
may Pflanzwörter vnd ordmt. A | Abkauff | von Graaff
Rudolff dem | älteren und jüngeren Blat 1 |

Pfl.: wie man gegen Ein anderen kauen soll Blat 133.

P. 305-320 lerr.

Vgl. Bismill n. Büchler P. VIII, Nr. 31. P. XI f. P. 92-99. - J. Anstalt u. a. O. P. 130-146.

Übersetzung in Zf. f. Schweiz. Recht 9 (1861), Rechtsg. P. 105-139.

Über Beweisführung dinsten Gf. f. v. Gamm. Kammesfest in: Kammesfest
Schweiz. Rechtsg. 2. Abt. 3. Bd. 1942, S. 385-394.

Basel 17. Nov. 1942.

Gustav Binz